

## **Psychopathie**

Der Begriff Psychopathie bezeichnet in der klinischen Psychologie meist ein eng umgrenztes Syndrom. Die Forschung zur Dunklen Triade hingegen hat ein anderes Verständnis entwickelt und geht davon aus, dass auch die Psychopathie ein graduell abgestuftes Merkmal ist, das nicht unbedingt in einer Extremform wie zum Beispiel in Form von psychopathischen Gewaltakten in Erscheinung tritt, sondern auch als «milde» Ausprägung zu beobachten ist. So zeigen «milde» Psychopathen oft impulsiv-sprunghaftes Verhalten und werden tendenziell als gefühlkalt und kaltherzig wahrgenommen. Sie können sich gut durchsetzen und haben keine Skrupel, im Zweifelsfall Gewalt anzuwenden. Nach ihren Handlungen empfinden sie weder Reue noch Schuldgefühle. Ihr Verhalten ist zum einen auf ihre mangelnde Bereitschaft zur Perspektivübernahme und zum anderen auf ihre Kaltherzigkeit zurückzuführen. In hektischen Situationen sind milde Psychopathen meist souverän und schlagfertig.

Sie denken nicht über die Folgen ihrer Handlungen nach und reagieren bei Kritik an ihrer Person mitunter auch aggressiv. Außerdem haben sie keine Bedenken, im Zweifelsfall Gewalt anzuwenden. Personen mit milder Psychopathie sind durchsetzungsstark, resolut sowie oftmals schlagfertig und charismatisch. Schätzungen gehen jedoch davon aus, dass nur 3,5 % der Top-Führungskräfte über eine milde psychopathische Verhaltenstendenz verfügen. Eine milde Psychopathie kann sich in Risikosituationen durch die Fähigkeit, einen kühlen Kopf zu bewahren und sich nicht durch Emotionen leiten zu lassen, positiv auswirken.

## **Was schulischen Führungspersonen bewusst sein sollte**

- Milde Psychopathen kommen mit hektischen Situationen gut zurecht. Sie geben sich souverän und schlagfertig.
- Milde Psychopathen bewahren in schwierigen Situationen einen kühlen Kopf und lassen sich nicht durch Emotionen leiten.
- Mild psychopathisch veranlagte Lehrer/innen können für die Schule in Einzelfällen tatsächlich förderlich und gewinnbringend sein.
- Mild psychopathisch veranlagte Lehrer/innen reagieren auf kritisches Feedback in der Regel unbekümmert und reflektieren ihr Verhalten nicht.
- Mitarbeiter/innen von Führungskräften mit Tendenz zur milden Psychopathie haben es in der Regel schwer und leiden unter psychischen Belastungen. Diese Mitarbeiter/innen weisen meist eine niedrige Arbeitszufriedenheit auf.
- Milde Psychopathen in Führungspositionen weisen eine geringe Sozialverantwortung auf und haben daher auch eine reduzierte Bereitschaft, Lehrer/innen zu unterstützen und zu fördern.

Zusammenstellung durch Petra Heißenberger unter Verwendung von Textpassagen und Informationen aus der Artikelserie „Dark Triad“, die 2016 in der Online Zeitschrift *HR Today* (<https://www.hrtoday.ch>) erschienen ist; mit freundlicher Genehmigung durch den Autor Benedikt Hell und die Autorin Nadine Schneider.